



[www.goetzpeter.de](http://www.goetzpeter.de)

## Bericht aus Berlin

10 / 2012

Viel Freude bei der Lektüre meines Berichts aus Berlin wünscht Ihnen

Ihr

## Aus dem Bundestag

### EU-Staaten sollen Wirtschaftswachstum fördern

Am Mittwoch dieser Woche trafen sich die Staats- und Regierungschefs der EU zu einem informellen Gipfel in Brüssel, in dessen Mittelpunkt erneut die hohe Staatsverschuldung in der Währungsunion stand – diesmal allerdings mit einem anderen Schwerpunkt. Nach Fiskalpakt und Euro Rettungsschirm befassten sich die Regierungschefs mit Maßnahmen zur Erhöhung des Wirtschaftswachstums in der EU. Sie vereinbarten, das Wachstum mit strukturellen Reformen, einer Stärkung des europäischen Binnenmarktes und der Bereitstellung von europäischen Finanzmitteln für Investitionen anzukurbeln. Schuldenfinanzierte Wachstumsprogramme waren keine Thema.

### Unionsfraktion lehnt Euro-Bonds vehement ab

In einer Aktuellen Stunde des Deutschen Bundestages nannte der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Michael Meister, gemeinschaftliche Anleihen der Euro-Mitgliedstaaten ein „Schmerzmittel, das zwar die Schmerzen lindert, aber die Probleme nicht löst.“ Die Aktuelle Stunde stand unter dem Motte „Keine Vergemeinschaftung europäischer Schulden – Euro-Bonds-Pläne der SPD: Haftung für deutsche Steuerzahler?“. Der kommunalpolitische Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Peter Götz, zu den Euro-Bonds: „Wenn SPD-Parteichef Sigmar Gabriel heute regieren würde, hätten wir längst Euro-Bonds. Die Konsequenzen für Deutschland wären höhere Zinsen. Nach einer Einschätzung des ifo Instituts entstünden für die öffentlichen Haushalte Mehrkosten von bis zu 47 Milliarden Euro pro Jahr. Für die Städte, Gemeinden und Landkreise bedeuten nur ein Prozent höhere Zinsen eine

jährliche Mehrbelastung von rund 1,5 Milliarden Euro. Die Kommunen brauchen ihr Geld dringender für Investitionen und soziale Aufgaben. Deshalb: Finger weg von Euro-Bonds!“

### Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung wird ausgeweitet

Die Förderung hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen ist ein zentrales Element der Energiewende. KWK-Anlagen erreichen durch die Nutzung der bei Stromerzeugung entstehenden Abwärme hohe Wirkungsgrade. Somit tragen sie zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz bei. Mit der in dieser Woche vom Bundestag beschlossenen Novelle des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG) wird die Förderung erheblich ausgeweitet. Ziel der Koalition ist es, bis 2020 einen KWK-Anteil an der Stromerzeugung von 25 Prozent zu erreichen. KWK-Anlagen werden bereits jetzt durch Zuschläge auf den marktmäßigen Strompreis gefördert.

### Bundesinnenminister Dr. Friedrich zu Gast in der AG Kommunalpolitik

Am Dienstag war Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich zu Besuch in der AG Kommunalpolitik und referierte zu dem Thema: „Demografie-Strategie der Bundesregierung: Leitlinien für eine koordinierte Demografie Politik.“



### Parlamentsdeutsch...

#### Bundeskabinet

Die Bundeskanzlerin und die Bundesminister bilden das Bundeskabinet, die Bundeskanzlerin hat den Vorsitz im Kabinet. In den Kabinettsitzungen beraten und beschließen die Bundeskanzlerin und die Bundesminister die Vorhaben der Bundesregierung, darunter Gesetzentwürfe oder Initiativen. Nach der Sitzung des Bundeskabinetts können Abgeordnete in der Regierungsbefragung über die Vorhaben der Regierung Auskunft erhalten und Fragen an die Bundesregierung stellen.

# Nachrichten

## Rio + 20: Politiker und Experten sammeln Forderungen



Peter Götz MdB, Weltpräsident GPH im Gespräch mit Prof. Dr. Klaus Töpfer im Jakob-Kaiser-Haus des Bundestages

In seiner Funktion als Weltpräsident der Global Parliamentarians on Habitat (GPH) sowie als kommunalpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion nahm Peter Götz an dem Fachkongress der Unionsfraktion zu Umwelt, Klima und Entwicklung am 24. Mai im Deutschen Bundestag teil. Vor 20 Jahren fand in Rio de Janeiro die UN-Konferenz über Umwelt und Entwicklung statt. Sie gilt als Meilenstein für die Integration globaler Umwelt- und Entwicklungsfragen. In ihrer Abschlusserklärung verpflichteten sich die 172 Teilnehmerstaaten damals darauf, den Entwicklungs- und Umweltbedürfnissen der heutigen und kommenden Generationen in gerechter Weise zu entsprechen. Kommenden Monat findet in Brasilien der „Rio+20“-Gipfel statt, auf dem Bilanz der zurückliegenden zwei Jahrzehnte gezogen und Schlussfolgerungen für die Zukunft formuliert werden sollen. Aus diesem Anlass hat die CDU/CSU-Bundestagsfraktion mit Experten aus dem In- und Ausland das Fachgespräch „Rio+20“ – Forderungen an eine erfolgreiche Nachhaltigkeitskonferenz“ in Berlin veranstaltet. Götz betonte in seinem Beitrag, dass vor dem Hintergrund der wachsenden Städte und der zunehmenden Urbanisierung, insbesondere auch die Städte als wichtige Partner zur erfolgreichen und nachhaltigen Erreichung der Ziele von Rio einbezogen werden müssen.

### Jakob Muth-Preis: Gemeinsam lernen – mit und ohne Behinderung

Nach Mitteilung von Peter Götz zeichnet der "Jakob Muth-Preis für inklusive Schulen" in diesem Jahr zum vierten Mal Schulen aus, die behinderte und nichtbehinderte Kinder gemeinsam erziehen und unterrichten. Projektträger sind der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, die Bertelsmann Stiftung, die Deutsche UNESCO-Kommission und die Sinn-Stiftung. Der Namensgeber Jakob Muth (1927-1993) hatte sich als Bochumer Professor schon früh für eine gemeinsame Erziehung behinderter und nichtbehinderter Kinder eingesetzt. Der Wettbewerb richtet sich an Grundschulen, weiterführende Schulen und Schulverbände, die den Weg zur inklusiven Schule beschreiten. Preisgelder in Höhe von jeweils 3.000 Euro werden an drei Schulen vergeben; 5.000 Euro gibt es für einen Schulverbund.

Bewerbungsformulare, die Auswahlkriterien sowie weitere Informationen zum Preis sind zu finden unter [www.jakobmuthpreis.de](http://www.jakobmuthpreis.de).

Bewerbungsschluss ist der 30. Juni 2012.

### Bundeszuschuss für Kita in Hügelsheim

Die evangelische Kita und Hort Windspiel in Hügelsheim erhält vom Bund ein Budget von 25.000 Euro pro Jahr. Damit soll der Spielraum für die Einstellung von zusätzlichem, für die Sprachförderung ausgebildetem Fachpersonal und notwendigen Anschaffungen geschaffen werden. „Ich freue mich, dass die Einrichtung in Hügelsheim sich als eine der förderungswürdigen Einrichtungen qualifizieren konnte“, so Götz gegenüber der Presse. Bis zum Jahr 2014 stellt der Bund rund 400 Millionen Euro zur Verfügung, um bis zu 4.000 Kindertageseinrichtungen zu sogenannten „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ auszubauen. Diese Förderung geht auf die Initiative der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend „offensive Frühe Chancen“ zurück. Bereits im Jahr 2011 wurden fünf Einrichtungen in Rastatt, Durmersheim, Bühl und Baden-Baden in die Förderung aufgenommen. In diesem Jahr wurden bis jetzt St. Elisabeth Bühl, das Kinderhaus „Spielkiste“ in Hügelsheim und der Kindergarten in Baden-Baden/Briegelacker ausgezeichnet.

#### Weitere Informationen unter:

[www.goetzpeter.de](http://www.goetzpeter.de) oder [www.cducusu.de](http://www.cducusu.de)

# Einige interessante Daten und Fakten...

## Anteil der männlichen Beschäftigten in der Kindertagesbetreuung steigt

Der Anteil der männlichen Beschäftigten in der Kindertagesbetreuung hat in den letzten Jahren einen deutlichen Zuwachs erfahren. Im März 2011 waren in Deutschland gut 3,6% der Beschäftigten in der Kindertagesbetreuung männlich. Rund 16.700 Männer übten folglich eine pädagogische Betreuungstätigkeit für Kinder in einer Kindertageseinrichtung aus oder waren als Tagesvater aktiv. Die Anzahl der männlichen Beschäftigten in diesem Bereich hat sich damit seit März 2007 um 50% gesteigert. Damals waren etwa 2,9% der Beschäftigten in der Kindertagesbetreuung männlich.

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

## Höchster Monatswert bei Ein- und Ausfuhren im März

Der Warenwert von Einfuhren und Ausfuhren hat im März 2012 eine Rekordsumme erzielt: Insgesamt wurden Waren im Wert von 98,8 Mrd. € ausgeführt und Waren im Wert von 81,5 Mrd. € eingeführt. Laut Statistischem Bundesamt erhöhten sich die deutschen Ausfuhren gegenüber März 2011 um 0,7% und die Einfuhren um 2,6% und verzeichneten somit die höchsten jemals gemeldeten Monatswerte. Dementsprechend schloss die Außenhandelsbilanz im März 2012 mit einem Überschuss von 17,4 Mrd. € ab, kalender- und saisonbereinigt lag der Überschuss bei 13,7 Mrd. €. Nach vorläufigen Berechnungen der Bundesbank schloss damit die Leistungsbilanz zusammen mit den Salden für Dienstleistungen (+1,3 Mrd. €), Erwerbs- und Vermögenseinkommen (+5,7 Mrd. €), laufende Übertragungen (-3,5 Mrd. €) sowie Ergänzungen zum Außenhandel (+1,2 Mrd. €) im März 2012 mit einem Überschuss von 19,8 Mrd. € ab. Im März 2011 hatte die deutsche Leistungsbilanz bei einem Saldo von 21,3 Mrd. € gelegen.

(Quelle: Statistisches Bundesamt)